

www.ff-roitham.at



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ROITHAM / GM

Jahresbericht 2020



FF ROITHAM





„Covid-19“

Eine Pandemie hält das Land in Schach.



Johannes Rudyk
Hauptbrandinspektor
Kommandant

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2020 stand eindeutig im Zeichen des Covid-19 Virus. Anfang des Jahres eher noch belächelt (ist ja in China und nicht bei uns), wurde es im weiteren Verlauf des Jahres unser täglicher Begleiter. So wurde zu Beginn der Pandemie von Bundesebene bis hin bis zu den Feuerwehren Krisenstäbe aufgebaut und besetzt um für das Schlimmste gerüstet zu sein. Im Laufe der Zeit konnte man die Gefahr besser einschätzen, und sich mit mehr oder weniger beliebten Maßnahmen darauf einstellen.

Uns als Feuerwehr, hat diese Pandemie von Anfang an sehr betroffen. Zum einen, mussten Lösungen gefunden werden, um den Einsatzbetrieb auf jeden Fall am Laufen zu halten, wofür neue Möglichkeiten gesucht wurden, immer nur dass absolut notwendige Personal zu alarmieren, um eine Verschleppung des Virus und einen damit verbundenen Ausfall der Feuerwehr zu verhindern. Zum anderen, musste zum größeren Teil des Jahres die Ausbildung massiv heruntergefahren werden, was trotz der sehr guten Ausbildung in unsere Feuerwehr eine Lücke hinterlässt die nur schwer wieder aufholbar ist.

Auch Veranstaltungsmäßig gab es Einschränkungen, wodurch es uns nicht möglich war das FF Fest abzuhalten oder den Weihnachtsmarkt durchzuführen. Lediglich als Ersatz für den Erntedankfrühschoppen wurde von uns ein „Schnitzel- & Bratli Drive-In“ abgehalten, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

Einzig im Bereich Einsätze hat sich nichts geändert, hier haben wir sogar eine leichte Steigerung was sicher auch mit den Unterstützungsleistungen bei den Covid-19 Tests zu tun hat. Hervorzuheben sind heuer sicher einige größere Brände, wovon einer der größten in Bad Wimsbach-Neydharting war und unsere Feuerwehr über 14 Stunden forderte.

Aber es gibt auch positive Nachrichten. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden Förderpakete von Bund und Land geschnürt, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln, was wiederum gewissen öffentlichen Bauten und in unserem Fall den Zubau für unser Feuerwehrhaus zugute kommt. Wenn nichts mehr Unvorhergesehenes passiert, werden wir 2023 mit dem Bau beginnen.

Ich bedanke mich hiermit nochmals für Ihre Unterstützung und wünsche ein unfallfreies Jahr 2021!

Ihr Kommandant
Johannes Rudyk



„Die besten Meister sind jene, die nie aufgehört haben Schüler zu sein!“

2020 haben 14 Mitglieder 10 verschiedene Lehrgänge auf Bezirksebene und in der Landesfeuerweherschule besucht. Dazu wurden 156 Stunden aufgewendet.

- | | |
|---|---|
| 1. Grundlehrgang zum Feuerwehrersthelfer FMD | Berger Florian, Reiter Christopher, Kathrein Philip, Spiessberger Michael |
| 2. Kommandantenweiterbildung | Rudyk Johannes |
| 3. Technischer Lehrgang I | Reiter Christopher |
| 4. Lehrgang feuerpolizeiliche Überprüfung | Rudyk Johannes |
| 5. Realbrandausbildung Ready4Fire | Kathrein Philip, Schütt Philipp, Wimmer Anna |
| 6. Sonderveranstaltung LFS | Rudyk Johannes |
| 7. Wasserdienst Grundausbildung | Weismann Philipp, Wimmer Daniel |
| 8. Grundausbildung | Höpoltseder Elias, Prötsch Lukas, Waldl Florian, Weismann Johannes |
| 9. Kommandanten-Lehrgang | Kathrein Philip |
| 10. Gruppenkommandanten-Lehrgang | Ratzenböck Felix |

Haben Sie schon gewusst?

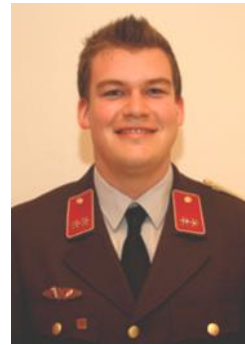
Im Jänner 2020 wurde im Bezirk Gmunden erstmals ein Lehrgang des Feuerwehrmedizinischen Dienstes (FMD) ausgetragen. Dabei wurden unter der Leitung des Bezirksfeuerwehrarztes und des Hauptamtswalters für den FMD im Bezirk Gmunden 46 Mitglieder aus den Feuerwehren des Bezirkes zu Feuerwehr-Ersthelfern im Zuge einer intensiven theoretischen und praktischen Lehrveranstaltung ausgebildet.

Neben interessanten Vorträgen zum Aufbau, Organisation und Inhalten des FMD, Einsatz im Gefahrenbereich, Hygiene im Feuerwehrdienst, Großschadenslagen und Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen stellten fünf Praxisstationen das Highlight des Lehrgangstages dar. Dabei fanden sich unter anderem Themen wie Notfall mit einem Atemschutzträger, Unfallrettung aus verschiedenen Fahrzeugen, spezielle Gerätschaften des Rettungsdienstes sowie Höhen-, Tiefen- und Hangrettung. Das Ziel dieser Ausbildung ist eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst, wobei den Feuerwehr-Ersthelfern dabei eine zentrale Rolle als Bindeglied zwischen den Einsatzorganisationen zukommt.



„Improvisationstalent auch im Ausbildungsbetrieb beweisen.“

Neue Übungsformen verhindern einen pandemiebedingten Stillstand der Ausbildung.



Philip Kathrein

Oberbrandinspektor

Kommandant-
Stellvertreter

Liebe Leserinnen und Leser!

Trotz der massiven Einschränkungen im Übungsbetrieb infolge der Corona-Situation, darf ich Ihnen hiermit einen kleinen Einblick in die Ausbildung des vergangenen Jahres geben.

Zu Beginn des Jahres wurde nahtlos an die Freitagsübungen des Vorjahres angeknüpft, doch mit dem ersten Lockdown im März fand auch der Übungsbetrieb ein jähes Ende und sämtliche Ausbildungen wurden abgesagt. Von Seiten des Landesfeuerwehrverbandes wurden sehr klare Handlungsanweisungen zur Regelung aller Bereiche des Feuerwehrdienstes erlassen. Wir wären aber nicht die Feuerwehr, würden wir aufgrund dieser, bis dato unvorstellbaren Situation, einfach den Kopf in den Sand stecken. Kurzerhand wurden sogenannte „Homeoffice-Übungen“ ins Leben gerufen. Power-Point-Präsentationen, Feuerwehrrätsel und Planspiele für Führungskräfte sorgten dafür, dass zumindest ein kleiner Ausbildungsbetrieb in die eigenen vier Wände der Feuerwehrmitglieder verlagert wurde.

Auch der Lehrgangsbetrieb an der Landesfeuerwehrschule wurde eingestellt und später unter strengen Auflagen und einem damit verbundenen geringerem Platzangebot wiederaufgenommen. Doch auch hier nutzte man bald Alternativen und es wurden zahlreiche Webinare über das Internet zur Fortbildung genutzt.

Mit Beginn des Sommers gab es auch für das Feuerwehrwesen zunehmend Lockerungen und es konnte wieder ein Ausbildungsbetrieb stattfinden. Als Schwerpunkt fand sich über die Sommermonate das Thema „Einsätze mit gefährlichen Stoffen“ mit Inhalten zu Schutzanzügen, Maßnahmen bei Flüssigkeitsaustritten und Notdekontamination.

Mit der Anschaffung einer Feuerwehrzille ist man im Bereich des Wasserdienstes bei der FF Roitham nun den nächsten Schritt gegangen, verfügt man doch somit erstmals über ein eigenes Wasserfahrzeug für Einsätze entlang der Traun. Damit verbunden konnte auch die Wasserdienst-Grundausbildung, welche die Voraussetzung für das Fahren mit der Zille und für weitere Lehrgänge im Bereich Wasserdienst darstellt, im eigenen Pflichtbereich durchgeführt werden.

Eine weitere fundamentale Änderung fand schließlich im Herbst mit der Umstellung auf den sogenannten Digitalfunk statt. Neben zahlreichen Stunden für die technischen Umbauarbeiten wurde auch viel Zeit in die Ausbildung auf die neue Funktechnologie investiert.

Resümierend betrachtet konnten durch alternative Übungsformen zwar einige Ausbildungen durchgeführt werden, was aber nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass ein regulärer Übungsbetrieb ohne Einschränkungen für das Funktionieren des Feuerwehrwesens auf dem hohen Niveau, wie wir es alle kennen und schätzen, unbedingt erforderlich ist. Ein guter Ausbildungsstand kann solche Einschränkungen eine gewisse Zeit lang kompensieren—aber eben nur für eine gewisse Zeit.

Ihr Kommandant-Stellvertreter

Philip Kathrein

Ausbildung und Übungen



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ROITHAM / GM



Lehrgang auf Bezirksebene zum Feuerwehr-Ersthelfer mit vier Teilnehmern der FF Roitham



Enge Zusammenarbeit zwischen Notarztteam und Feuerwehr-Ersthelfern bei einer Reanimation



Praktische Gerätekunde am Parkplatz der Fa. Promot



Übung Absicherung der Einsatzstelle auf der Lindacherstraße Höhe Watzing



Train the Trainer: Heißausbildung in Amstetten für die Atemschutz-Ausbildner der FF Roitham



Stationsübung Geräteablage und Erstmaßnahmen bei Verkehrsunfall



Teamwork beim Anlegen der Schutzstufe 2 Anzüge zum Schutz vor Chemikalien



Einsatzübung zum Thema Austritt von Flüssigkeiten bei einem aufgerissenen LKW-Tank



Atemschutzübung: Personensuche in Brandwohnung bei Null-Sicht durch abgeklebte Sichtscheiben



Löschangriff bei angenommenem Bahndammbrand unterhalb der Fa. 3S



Gefahrstoffübung: Notdeko einer kontaminierten Person nach Rettung aus dem Gefahrenbereich



Technische Übung mit dem hydraulischen Rettungszyylinder zur Rettung eingeklemmter Personen

Ausbildung und Übungen



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ROITHAM / GM



Vorbereitung zur sogenannten „Kettenrettung“ bei einem Verkehrsunfall



Exakte Positionierung von Fahrzeugen und Anschlagmitteln



Verformung des Übungsautos im Zuge der Kettenrettung



Seiltechnikübung zum Thema Hangrettung mittels Schleifkorbtrage



Abseilen in Kopfüber-Position für Einsätze bei stark beengten Verhältnissen



Wasserdienst-Grundausbildung auf der Traun mit der Feuerwehrzille



Ab ins kühle Nass bei der Themenübung zu Einsätzen an Gewässern



Personenrettung über den Wasserweg mittels speziell adaptierter Korbtrage



Stationsübung zum Umgang mit Leitern



Strahlrohrtraining der Atemschutzträger für den Innenangriff



Atemschutzübung: Reale Szenerie durch Simulation von Flammen und Rauch



Löschangriff der Tanklöschgruppe im Rahmen der Grundausbildung



Personenrettung aus dem 1. OG über die Steckleiter

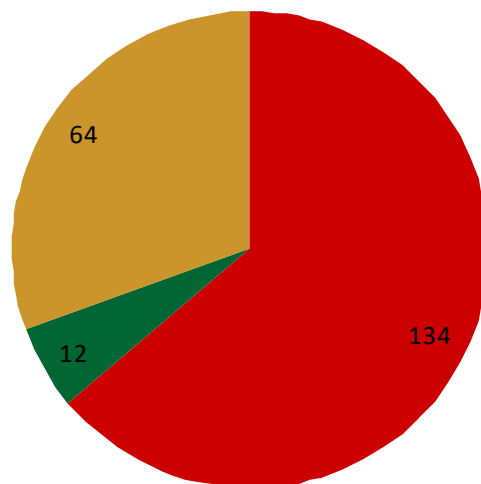


Rettung einer Person unter schwerer Last durch den Einsatz von Hebekissen



Einsatzübung bei der Fa. 3S GmbH: Brand im Pausenraum mit vermisster Person

Ausbildung und Übungen



■ Übungen

■ Vorbereitung Bewerb und Leistungsprüfung

■ Sonstige Ausbildung

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Euronotruf 112

Wasserrettung 130

Bergrettung 140

Leider konnten im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Situation keine Bewerbe und Leistungsprüfungen absolviert werden. Begonnene Vorbereitungen mussten nach kurzer Zeit aufgrund der Vorgaben wieder abgebrochen werden, Bewerbe fanden nicht statt und Leistungsprüfungen wurden abgesagt. Diese Situation hinterlässt sicherlich ihre Spuren, da Bewerbe einen zentralen Bestandteil der Motivation und Mitgliederbindung, vor allem beim Übergang von der Jugend in den Aktiviendienst, darstellen. Leistungsprüfungen sind wiederum ein wichtiges Instrument in der Ausbildung, um Abläufe bei verschiedenen Einsatzsituationen zu standardisieren und nachhaltig zu erlernen.

Den freigewordenen Platz in diesem Jahresbericht, welchen wir somit nicht dazu nutzen können über unsere Leistungen und Erfolge in diesem Bereich zu berichten, möchten wir nutzen um Ihnen die drei gängigsten Leistungsprüfungen im OÖ Feuerwehrwesen kurz vorzustellen.

Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung (THL):

Bei dieser Leistungsprüfung überprüft ein Bewerterteam die Tätigkeiten der anretenden Gruppe bei einem Verkehrsunfall. Innerhalb eines Sollzeitrahmens ist dabei die Einsatzstelle abzusichern, auszuleuchten, Brandschutz und Geräteablage aufzubauen und mit dem hydraulischen Rettungsgerät zu arbeiten. Der Fokus liegt hier auf einem möglichst fehlerfreien und sicheren Arbeiten und nicht auf der Erzielung von Bestzeiten. Genaue Gerätekenntnisse sind ebenso Teil der Prüfung.



Leistungsprüfung Branddienst (LPR BD):

Diese Leistungsprüfung ist die jüngste im OÖ Feuerwehrwesen und wurde erst 2018 ins Leben gerufen. Dabei überprüft ein Bewerterteam die Durchführung eines Löschangriffes. Dazu wird eines von drei möglichen Brandszenarien gezogen, welche entsprechend unterschiedliche Maßnahmen erfordern. Die Leistungsprüfung wird „nass“ durchgeführt, d.h. es wird tatsächlich Wasser gefördert. Auch hier liegt der Fokus auf fehlerfreien und sicheren Arbeiten und nicht auf der Erzielung von Bestzeiten. Genaue Gerätekenntnisse sind ebenso Teil der Prüfung.



Atenschutz-Leistungsprüfung (ASLP):

Zur Atemschutzleistungsprüfung tritt ein Atemschutztrupp bestehend aus drei Mitgliedern an. Der Trupp hat dabei vier Stationen zu absolvieren. Dazu zählt ein schriftlicher Test, das rasche und korrekte Anlegen des Atemschutzgerätes, die Durchführung einer Einsatzübung sowie das richtige Ablegen, Pflege und Wartung des Gerätes. Alle Stationen sind innerhalb einer Sollzeit möglichst fehlerfrei abzuarbeiten.



Beförderungen & Ehrungen



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ROITHAM / GM

Mit 06.01.2020 wurden folgende Kameraden geehrt:

40-jährige Dienstmedaille: Spiesberger Johann, Steinmaurer Johannes
50-jährige Dienstmedaille: Forstinger Wilhelm
70-jährige Dienstmedaille: Schiffer Gottfried

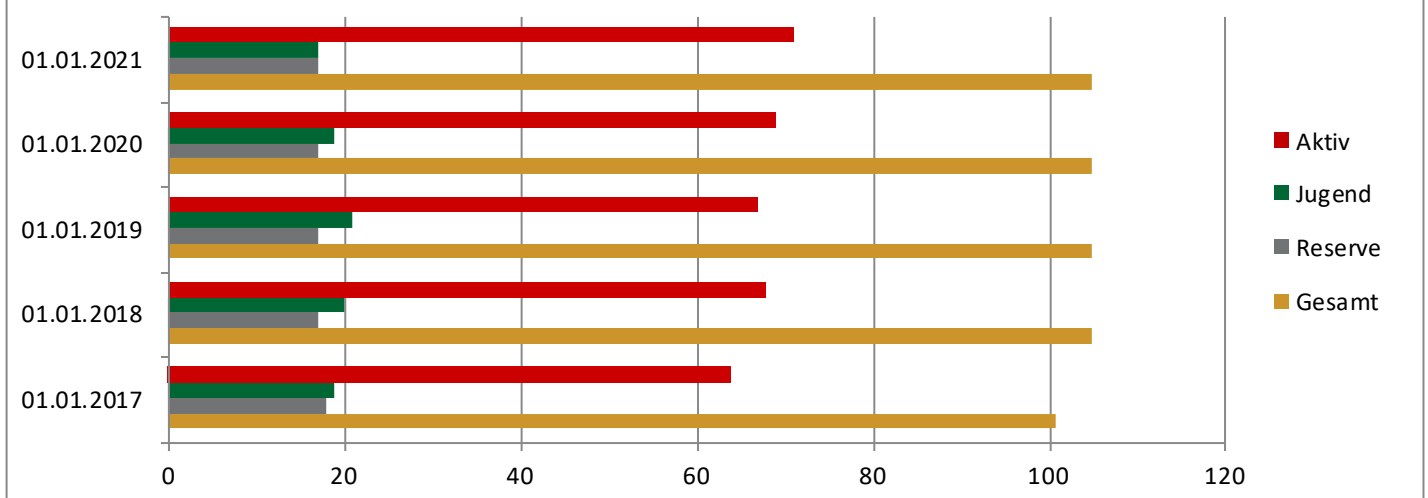


Mit 06.01.2020 wurden folgende Kameraden befördert zum:

Feuerwehrmann: Höpoltsecker Elias, Prötsch Lukas, Waldl Florian, Weismann Johannes
Oberfeuerwehrmann: Radner Thomas, Weismann Philipp, Wimmer Daniel
Hauptfeuerwehrmann: Berger Florian, Ratzenböck Felix, Waldl Lisa

Mitgliederstand

Mitgliederbewegung der letzten 5 Jahre





Zu Jahresbeginn sorgten mehrere nächtliche Sturm-
schäden für Einsätze der FF Roitham



Entfernung eines umgestürzten Baumes von der
B144 zwischen Roitham und Traunfall



PKW-Brand auf einem Waldweg in der Sandgasse



Bergung eines umgestürzten Kleintransporters in der
Gmundnerstraße



Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall mit 2 PKW auf
der Wimsbacherstraße



Fahrzeugbergung zwischen Roitham und Traunfall



Binden einer Ölspur auf der Pühretstraße — mehrere
solche Einsätze sollten an diesem Tag noch folgen



Aufsitzender PKW auf Gartenmauer — schonende
Bergung mittels Hebekissen



Stoppelfeldbrand in Altmanning



Tierrettung eines festhängenden Falkens neben der Bahnstrecke in Palmsdorf



Entfernung eines umgestürzten Baumes zwischen Außerroh und Gemeindegrenze Vorchdorf



Öleinsatz auf Gewässer im Gewerbegebiet Wangham



Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall auf der B144 in Kemating



Lotsendienst beim Corona Drive-In in Gmunden
Insgesamt wurden 11 Corona-Einsätze geleistet



Brandeinsatz beim GH Forstinger
Alarmstufe 2 mit insgesamt 5 Feuerwehren



Nachbarschaftshilfe beim Großbrand eines Heu- und Strohlagers in Bad Wimsbach



Brand eines Trocknungssilos in Altmanning mit vier Feuerwehren



Rettung einer abgestürzten Person am Traunfall



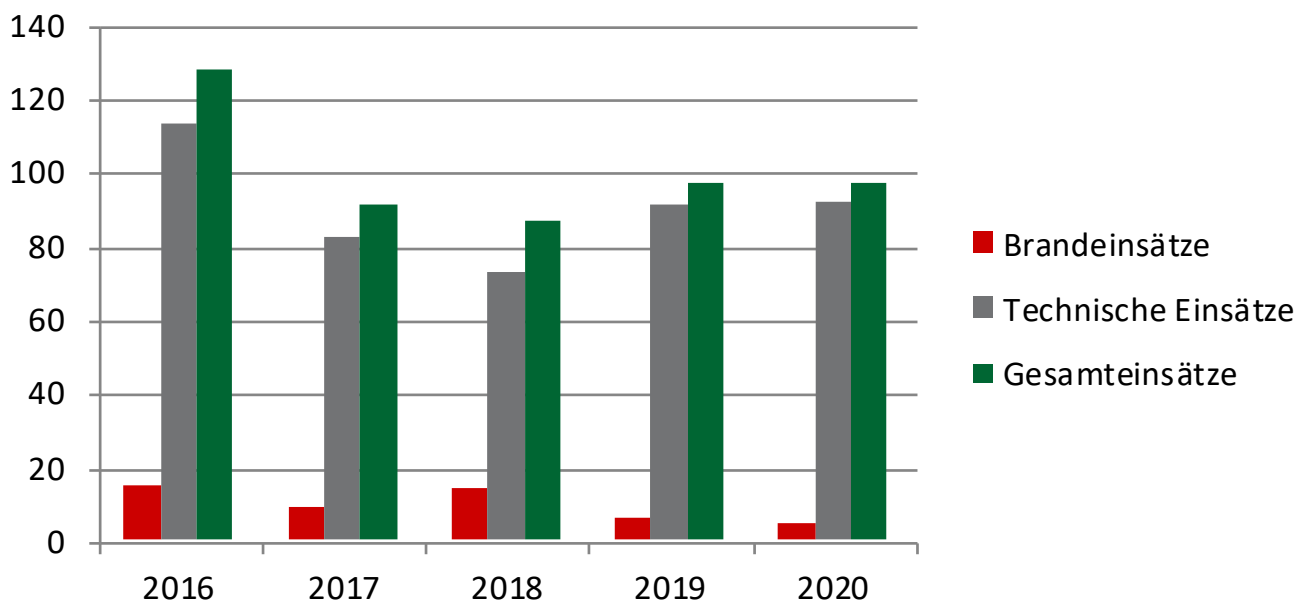
Aufwändige LKW-Bergung in Vornbuch



Verkehrsunfall B144 im Langholz gemeinsam mit der FF Stadl-Paura

Insgesamt waren 2020 bei 97 Gesamteinsätzen 667 Mitglieder 1.137 Stunden im Einsatz.

Einsatzverlauf der letzten 5 Jahre





„Feuerwehrjugend - ein starkes Stück Freizeit!“

Im letzten Jahr wurden 31 Übungen der Jugendgruppe durchgeführt und insgesamt 1.234 Stunden für die Jugendarbeit aufgewendet.



Lukas Huber
Hauptbrandmeister
Jugendbetreuer

So haben wir uns 2020 wahrlich nicht vorgestellt!

Letztes Jahr um diese Zeit waren wir noch voller Tatendrang und Motivation. Große Ereignisse wie der neue Wissenstest und der Landesbewerb in Laakirchen, als vermeintlicher Höhepunkt der Saison, standen am Programm.

Wir starteten in beinahe schon gewohnter Manier ins Jahr. Wir, die Jugendmitglieder aber auch die Betreuer, bereiteten uns schon intensiv auf den neuen Wissenstest vor. Aber das Glück war nicht ganz auf unserer Seite, denn eine Woche vor dem Bewerb wurde dieser, wie alle anderen geplanten Feuerwehr-Events, abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben, denn die Pandemie traf auch uns äußerst überraschend.

Seit dem Frühjahr nun, müssen auch wir der Corona-Ampel unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken, denn diese bestimmt seither, ob und wie wir unsere Jugendübungen gestalten dürfen.

Schnell war klar, ohne Mund-Nasenschutz geht es wohl nichts mehr, aber wir ließen uns davon nicht aufhalten. Prompt wurden diese von der Feuerwehr geordert und auch an die Jugendmitglieder verteilt, denn da waren wir uns einig, die Jugendarbeit darf auch in derart herausfordernden Zeiten nicht hinten bleiben!

Um die Versäumnisse aus dem Frühjahr wieder aufzuholen, wurde die Sommerpause heuer kurzerhand anderweitig genutzt. Durch die entspanntere Lage während den Ferien wendeten wir uns der praktischen Feuerwehrrarbeit zu und hatten dabei viele aufregende Übungen parat. Da wurde selbst so mancher aktive Kamerad etwas neidisch.

Dann bekamen wir die Perspektive mit Anfang Oktober den aufgeschobenen Wissenstest nun doch noch über die Bühne zu bringen. Die Freude darüber konnte man bei allen förmlich spüren. Dank einem bravourös ausgeklügeltem Sicherheitssystem war es möglich, die so hart erkämpften Abzeichen schlussendlich in Empfang zu nehmen. An dieser Stelle möchte ich allen die so lange ausharren mussten, aufs herzlichste zu diesem mehr als verdienten Erfolg gratulieren!

Kurz darauf war aber dann wieder Schluss mit Lustig. Die Ampel sprang erneut auf Rot und ließ seither keine Aktivitäten mehr zu. Einzig die alljährliche Friedenslicht-Aktion wurde vom Landesfeuerwehrverband noch mit entsprechenden Vorkehrungen erlaubt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich an SIE alle, ein riesiges DANKESCHÖN für die herzliche Aufnahme und die Unterstützung aussprechen.

Wie die Jahre zuvor werden wir wieder eine Spende, für in Not geratene Roithamerinnen und Roithamer, entrichten und unsere nun schon etwas in die Jahre gekommenen Jugenduniformen erneuern.

Für das nun gestartete Jahr 2021 haben wir zum Glück schon ein paar gewohnte Fixpunkte im Programm zurück. Der im Frühjahr stattfindende Wissenstest wird wieder mit Einbahnsystem und der Einhaltung des Sicherheitsabstandes durchgeführt. Die sportlichen Bewerbe stehen für 2021 auch bereits im Kalender. Damit sollte zumindest ein Stück weit Routine in unseren Feuerwehralltag zurückkehren.

Feuerwehrjugend



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ROITHAM / GM



Ölsperre auf dem Rohbach



Löschübung im Frühjahr



Üben für den Ernstfall



Vorbereitung für das nächste Jugendlager
beim Kistenklettern

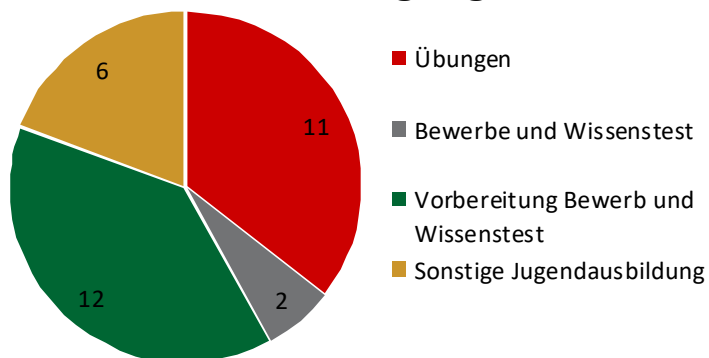


Abkühlung auf der Wasserrutsche



Erfolgreicher Wissenstest in Gschwandt

Ausbildung Jugend



Wissenstest

Bronze

Avbelj Marie-Christin, Großalber David,
Dötzlhofer Julian

Silber

Kienberger Kai, Ortner Madleine, Pülzl Jonas

Gold

Höpoltseder Simon, Weismann Lukas

Neuanschaffungen



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ROITHAM / GM

Der Zahn der Zeit nagt an der Ausrüstung und so sind laufend Investitionen in Neu- oder Ersatzbeschaffungen notwendig, um für bekannte und neue Anforderungen bestmöglich gerüstet zu sein.

Hier präsentieren wir einen Teil der Anschaffungen und deren Ankaufswert:



11. Stk. Einsatzhelme ~ 2700 €



Rettungszylinder 700 BAR ~ 2800 €



5. Stk. Auffangwannen ~ 230 €



4. Stk. Schwerlastschäkel ~ 80 €



Umrüstung auf Digitalfunk ~ 5500 €



Feuerwehrzille mit Zubehör ~ 1200€



Die FF Roitham bedankt sich bei allen Besuchern und Sponsoren unserer Veranstaltungen und hofft Sie auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen!



Dieser Jahresbericht wurde gesponsert von



VERMIETUNG VON TECHNISCHEN GERÄTEN:

• MOBILIE HEIZZENTRALEN

- Notversorgungen bei Störfällen
- Übergangsversorgung bei Umbauten
- Zelt- u. Hallenbeheizungen
- Startwärme für Biogasanlagen
- Einspeisung in Fernwärmenetze

• ARBEITSBÜHNEN

- Hubsteiger (Diesel) max. 18m Arbeitshöhe
- Scherenbühne groß (elektrisch) max. 12m Arbeitshöhe
- Scherenbühne klein (elektrisch) max. 5,5m Arbeitshöhe



Ing. Helmut Ortner

(Inhaber)

4661 Roitham

Edtmayer 1

+43 664/1140280

hc.ortner@gmx.at

